

Referendariat abgebrochen, Vertretungsunterricht unmöglich?

Beitrag von „FreMe“ vom 23. Juni 2018 11:58

Ja, in NRW ist es heutzutage so, dass die Prüfungsphase tatsächlich nur die Phase vor der/bis zur UPP ist. Die 5 "normalen" Unterrichtsbesuche liegen nicht schon darin. Dementsprechend müsste es bei den meisten tatsächlich absehbar sein, ob sie dann wohl ein Kind zur Welt bringen oder nicht.

Ich würde auch einfach an offizieller Stelle nachfragen und nicht in einem Forum.

Diese ganze Abbruch-Gedanken kann ich nie nachvollziehen, es sind ja nur 1,5 Jahre und es bringt einem dermaßen viel, das einfach durchzuziehen. Wobei ich dazu sagen muss, dass mein Ref eigentlich ganz angenehm war - sowohl mit Blick auf die Schule als auch aufs Seminar - und ich in der Zeit auch keine größeren persönlichen Probleme zu bewältigen hatte. Von daher mag es ein hohes Ross sein, auf dem ich sitze - trotzdem wundere ich mich, wenn man so einen Schritt geht, ohne sich vorher zu informieren, was die Konsequenzen sind. Aber naja, ich kenne ja die Umstände nicht.

Trotzdem würde ich langfristig eine Strategie überlegen, wie du in deinem beruflichen Leben noch irgendwie erfolgreich werden kannst - von einem befristeten Vertrag zum nächsten zu hängeln, ist doch nichts, was man über Jahrzehnte wollen kann. Ich habe erst neulich mitbekommen, wie eine Kollegin relativ vom Schlag getroffen war, als ihr Vertretungsvertrag nicht mehr verlängert wurde und sie die Schule verlassen musste, nachdem sie zuvor über drei Jahre dort beschäftigt gewesen sein muss - soweas ist aus keiner Perspektive schön, aber der Schulleiter muss in erster Linie nun einmal an die Schule denken; und wenn er dann eine feste Stelle besetzen kann, die die Vertretungsstelle überflüssig macht, wird er das tun.